



Bibliographische Daten

Titel: Schwesternbücher von Töss, Diessenhofen und Ötenbach –
Nürnberg, STN, Cent. V, 10a
Signatur: Cent. V, 10a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

zeitte vil selig swester wor
ent in dem kloster Tosse. so waz
si doch mit heilig fur nemi
keit. die andren vb treffen.
vnd leucht gar clarlichen
vnd in als em spiegel aller
tugenden.

Nun lebte in d selben
zeit em vil heilig man pdig
ordens von dem Souent ze
Kostanz. Des name geheissen
was prud hemrich. vnd nach
dem gemene name so nenet
wir in den Seuffen. vnd mit
allem was er vb treffen an
hoche in tugend. vnd an vb
swencklich heylkeit. sunder
auch so was er fur nem an got
lich kunst d heilige geschrift.
vñ an weisheit heilsamer ler.
vnd das was in sundheit sem
begird das er mochte heisse
vnd sem. em diener d ewige
weisheit. Do nu die selige
swest Elisabeth kintsam ge
wa des selben heilige brud
pdiger ordens. do ward sy
von got mit grosser andacht

selbe

zu sem leben vñ zu sem ler
getribn. Nun was aber diese
swest gar em arbeit selig
leidend mensch. dar vmb begert
sy oft vo jm das er ir etwas
sagt von leidn auff eigener
empfindug. Dor ab ir leidendes hrtz
em krafft mocht nemē. vnd
das treib si vil zeit mit im
wen er zu ir kom also zog
dise swest dem gute bruder
mit heimlichm frage die weis
seines ananges. vnd fur gan
ges vñ etlich vbuge vnd leide
die er hat gehabt aus. Nun
west er ir memug mit grut
lichm. vnd sagt es ir allem
zu em pesserung in gotlich
heimlichkeit. also schreib sy
alles an. ir vñ andren men
schm zu eme behelfen. vnd
tet das vborgenliche vor jm.
dar nach da er diser geistlichm
diepstal inne ward. do be
strast er sy dar vmb. vñ must
es im her aus gebe. Er na es
vnd vprant ess. alles das jm
do ward. Do jm das and teil